

Was können, wollen und sollen wir über digital vernetzte Kommunikation wissen? Lernen – Bildung – Wissensaustausch

Jahrestagung der Fachgruppe Digitale Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft vom 7. bis 9. November 2018 an der Universität Erfurt

Thema

Sich wandelnde digitale Medientechnologien sowie veränderte digitale Medienformate und Interaktionsweisen eröffnen Nutzerinnen und Nutzern immer wieder neue Möglichkeiten des Erwerbs wie auch der Verbreitung von Informationen und Wissen. Zugleich erfordern diese Prozesse, dass fortwährend Kenntnisse und Fertigkeiten erworben werden müssen, um sowohl die innovativen technischen Funktionen und kommunikativen Potenziale neuer Medien(-angebote) sinnvoll zu gebrauchen als auch ihre sozialen Implikationen einordnen und bewerten zu können.

Die Tagung beschäftigt sich so im doppelten Sinn mit Wissen und Bildung über digitale Medien und Kommunikation: Zum einen sollen Chancen und Probleme von Lernen, Bildung und Wissensaustausch im Kontext digitaler Medien thematisiert werden, zum anderen sollen auch die notwendigen – aber gleichzeitig häufig begrenzten – Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Umgang mit vernetzten Technologien und Kommunikationsprozessen beleuchtet werden.

Inhaltliche Schwerpunkte der Tagung

Mit Blick auf das Thema der Tagung können sich die Beiträge unter anderem mit folgenden Fragestellungen befassen:

(1) Lernen und Wissen im Kontext digitaler Kommunikation

In diesem Themenkomplex geht es darum, wie sich das Lernen und der Wissenserwerb vor dem Hintergrund digitaler Medientechnologien wandeln, welche Arten des Lernens unterstützt werden, aber auch, welche Risiken sich für vielfältige Bildungskontexte ergeben – von Schule und Universität bis hin zum selbstgestalteten Lernen in Arbeitswelt und Freizeit. Mögliche Fragestellungen können lauten:

- Inwieweit können digitale Medienangebote in formellen und informellen Bildungskontexten eingesetzt werden?
- Wie unterscheiden sich (digitale) Lernumgebungen und welche Anforderungen werden an digitale Bildungsangebote gestellt?
- Wie können oder sollten Informationen in digitalen Medien strukturiert werden, um Wissenserwerb und Wissensaustausch zu unterstützen?
- Welche Arten und Formen von Wissen sind dafür geeignet, über digitale Medien vermittelt und angeeignet zu werden?

(2) Digitale Medien über die Lebensspanne

Die Nutzung digitaler Medien und Kommunikationsmöglichkeiten setzt voraus, dass Menschen auch die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen mitbringen, um diese zielführend einsetzen, gestalten und gebrauchen zu können. Dies stellt Herausforderungen nicht nur für Kinder und Jugendliche dar, sondern betrifft angesichts immer neuer Veränderungen gleichermaßen auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren. Angesprochen sind hier kommunikationswissenschaftliche Felder von der Medienkompetenz bis zur Aneignungs- und Digital Divide-Forschung. Fragen hierzu können auf folgende Aspekte fokussieren:

- Welche Herausforderungen und Chancen im Umgang mit digitalen Kommunikationsangeboten und Medientechnologien ergeben sich mit unterschiedlichen Lebensaltern – von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Seniorinnen und Senioren?
- Wie entwickelt und wandelt sich digitale Medienkompetenz im Lebensverlauf?
- Wie ausgeprägt sind Unterschiede in Kenntnissen, Fertigkeiten und Reflexionsvermögen um den Umgang mit digitalen Medienangeboten in verschiedenen Bildungsgruppen und Milieus?

(3) Kompetenzen für automatisierte Kommunikationsvorgänge und algorithmische Medien

Algorithmen und automatisierte Kommunikationsprozesse spielen eine zunehmende Rolle bei der Ausführung und Gestaltung von Medienangeboten. Sie prägen unsere Auswahlentscheidungen, bestimmen, was Menschen rezipieren (und was nicht), sie ermöglichen durch die automatisierte Analyse von Big Data neue und teils ungeahnte Verknüpfungen für Nutzerinnen und Nutzer, aber auch (und insbesondere) für Medienanbieter und Regulierungsinstanzen zu ziehen. Dieser dritte Schwerpunktbereich kann sich unter anderem folgenden Fragestellungen widmen:

- Was wissen Algorithmen über uns und welche Optionen und Problemlagen ergeben sich dadurch für Nutzerinnen und Nutzer, Unternehmen und staatliche Institutionen?
- Welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für die Regulierung von Medieninhalten und -anbietern?
- Was können und sollten wir über Algorithmen und andere technologische Grundlagen der digitalen Kommunikation (Infrastrukturen, Apps, Daten) im Sinne einer „Code Literacy“ wissen?
- Welches Wissen und welche Formen von Wissen werden durch „Big Data“ bzw. datenintensive Dienste und Umgebungen hervorgebracht, gespeichert oder repräsentiert?

(4) Offener Call

Neben themenspezifischen Einreichungen besteht ein **offener Call** zu aktueller Forschung. Einreichungen, die sich nicht an dem Tagungsthema orientieren, sind möglich und erwünscht. Dies ist im Rahmen der Einreichung zu vermerken.

Einreichungen

Aussagekräftige „Extended Abstracts“ (4.000 bis 5.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, exklusive Literaturverzeichnis und ggf. Anhänge) können bis zum 17. Juni 2018 in elektronischer Form (*.docx, *.rtf oder *.odt; nicht *.pdf) als E-Mail-Attachment (digikomm2018@uni-erfurt.de) eingereicht werden. Die Abstracts sind durch ein abtrennbares Deckblatt und Entfernung aller Autorinnen bzw. Autoren identifizierenden Angaben aus Text und Dokumenten-Einstellungen zu anonymisieren.

Alle Einreichungen werden in einem Peer-Review und nach den folgenden, in der DGPK üblichen Kriterien begutachtet: theoretische Fundierung, Relevanz der Fragestellung, Angemessenheit der Methode/Vorgehensweise, Neuigkeitswert/Originalität, Klarheit sowie Prägnanz der Darstellung. Die Ergebnisse des Reviewverfahrens werden bis Ende Juli 2018 bekannt gegeben.

Organisation

Die Tagung findet vom 7. bis zum 9. November 2018 in Erfurt statt. Veranstalter ist das Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Tagungswebsite:

<https://projekte.uni-erfurt.de/digikomm2018/>

Auf dieser Website werden Angaben zum Veranstaltungsort, zum Programmablauf, zur Anmeldung sowie zu Unterkunfts- und Anreisemöglichkeiten ergänzt.

Für die Fachgruppe Digitale Kommunikation

Christian Pentzold
christian.pentzold@uni-bremen.de

Christian Katzenbach
katzenbach@hiig.de

Für die ausrichtende Universität

Markus Seifert
markus.seifert@uni-erfurt.de

Sven Jöckel
sven.joeckel@uni-erfurt.de